

Eintrag in die „Ewige Bestenliste“

Nachwuchsschwimmer des TSV Neuburg überzeugen beim Immenstädter Frühjahrs cup. Während Martynova zum „Medaillen-Hamster“ wird, gelingt Moggl „Historisches“.



Tolle Leistungen: (vorne von links) Pauline Moggl, Isabella Rupaner, Mariia Martynova und Theresa Krieger sowie (hinten von links) Matvii Martynov und Anton Rupprecht. Foto: Katharina Feyrer

Von Katharina Feyrer

Neuburg Sechs Aktive der Schwimm-Abteilung des TSV Neuburg traten bei der Wettkampf-Premiere des 1. Immenstädter Frühjahrs cup an. An dieser zweitägigen Veranstaltung nahmen 240 Aktive aus 17 bayerischen Vereinen sowie jeweils eine Mannschaft aus Hamburg und Ulm teil. Zudem sorgten eine österreichische sowie Schweizer Truppe für etwas internationales Flair.

Insgesamt wurden im Immenstädter Sportzentrum 1300 Einzel- und 43 Staffelstarts absolviert. Für 31 Einzelstarts sprangen die jungen Neuburger ins schnelle Wettkampfbecken und konnten dabei voll überzeugen. Sie erzielten 23 persönliche Bestleistungen und platzierten sich zwölf Mal auf dem Siegerpodest. Ein Ergebnis reichte sogar für eine Top-Platzierung in der „Ewigen Bestenliste“ des TSV Neuburg.

Einen „Sahnetag“ erwischte Mariia Martynova (Jahrgang 2014). Sie war bei fünf Einzelstarts mit jeweils Edelmetall die „Medaillen-Hamsterin“ unter den TSVlern. Über 200 m Lagen

schwamm sie in 3:29,58 Minuten auf den ersten Platz und holte die einzige Goldmedaille des Tages. Zudem gewann sie jeweils Silber über 50 m Freistil, 50 m Schmetterling und 200 m Freistil. Über 100 m Brust machte die junge Sportlerin schließlich den Medaillensatz komplett.

Ihre Teamkollegin Theresa Krieger (2014) erzielte mit Platz zwei ihr bestes Ergebnis auf der langen 200m-Lagendistanz. Mit einer neuen Bestzeit von 3:43,49 Minuten landete sie auf Rang zwei.

Pauline Moggl (2010) stand zweimal auf dem Siegerpodest. Sie belegte Rang zwei mit Bestzeit von 1:34,89 Minuten über 100 m Brust sowie Rang drei, ebenfalls mit Bestzeit, auf den acht langen Wettkampfbahnen über 200 m Freistil in 2:39,22 Minuten. Bei ihrer Wettkampf-Premiere über 400 m Lagen zeigte sie eine couragierte und willensstarke Leistung und belegte in der offenen Wertung Platz sieben. Mit ihrer Endzeit von 6:27,02 Minuten schwamm sie sich in der „Ewigen Bestenliste“ des TSV Neuburg auf den siebten Rang. Mit einer Bronzemedaille über 200 m Lagen trat Isabella Rupaner (2009) die Heimreise an.

Die beiden männlichen Nachwuchstalente, Matvii Martynov (2010) und Anton Rupprecht (2012), sorgten ebenfalls für Edelmetall. Martynov gewann Silber über 100 m Brust sowie mit Bestzeit von 2:32,83 Minuten Bronze über 200 m Freistil. Rupprecht konnte sich im Sprint über 50 m Freistil auf 36,98 Sekunden steigern und belegte damit Platz drei in seiner Jahrgangswertung.

Nun gilt es, weiter eifrig zu trainieren. In Neufahrn steht in einigen Wochen bereits der nächste Wettkampf im Kalender, ehe es für die Neuburger traditionell Anfang der Pfingstferien für eine Trainingswoche nach Misano (Italien) geht.